

**Inbetriebnahme THERMOLUTZ Warmwasser-Fußbodenheizung  
 nach EN 1264, Teil 4**

Auftraggeber/Bauvorhaben

Bauabschnitt/Stockwerk/Raum

THERMOLUTZ System  NE/TE  Rapid  Thermoclip  NOVA

**A. Dichtheitsprüfung**

Die Dichtheit der Heizkreise der Fußbodenheizung wird unmittelbar vor der Estrichverlegung durch eine Wasserdruckprobe sichergestellt. Anschließend wird der Betriebsdruck eingestellt und aufrechterhalten. Die Höhe des Prüfdrucks beträgt das 1,3-fache des maximal zulässigen Betriebsdrucks, mindestens aber 1 bar Überdruck.

**Maximal zulässiger Betriebsdruck**  bar

**Prüfdruck**  bar

**Belastungsdauer**  h

**B. Funktionsheizen von Fußbodenheizungen gemäß EN 1264 Teil 4, Absatz 4.4**

Das Funktionsheizen ist zur Überprüfung der Funktion der beheizten Fußbodenkonstruktion durchzuführen. Bei Zementestrich darf damit frühestens 21 Tage, bei Calciumsulfatestrich frühestens 7 Tage (bzw. nach Herstellerangaben) nach Beendigung der Estricharbeiten begonnen werden.

Dabei ist 3 Tage eine Vorlauftemperatur von 25 °C und danach 4 Tage die maximale Vorlauftemperatur zu halten. Von diesem Protokoll bzw. der EN 1264-4 abweichenden Angaben des Herstellers (z.B. bei Fließestrichen) sind zu beachten.

**Estrichart/Bindemittel**  Zementestrich  Calciumsulfatestrich

**Estrichzusatz**  Novalith H  Estrotherm-Spezial

**Ende der Estricharbeiten**  (Datum)

**Beginn des Funktionsheizen**  (Datum)

Vorlauftemperatur 25 °C, 3 Tage beibehalten

**Einstellen auf max. Vorlauftemperatur**  °C  (Datum)

Maximale Vorlauftemperatur 4 Tage beibehalten

Das Funktionsheizen wurde unterbrochen  nein  ja  von  bis

Die Räume wurden zugfrei belüftet und nach Abschalten der Fußbodenheizung alle Fenster und Außentüren verschlossen. Die Anlage wurde bei einer Außentemperatur von \_\_\_\_\_ °C übergeben.

Die Anlage wurde außer Betrieb gesetzt

Die Anlage wurde mit einer Vorlauftemperatur von  °C betrieben

Bestätigung (Datum, Stempel, Unterschrift)

Bauherr / Auftraggeber

Bauleiter / Architekt

Heizungsbaubetrieb

### C. Belegreifheizen des Estrichs

Das Belegreifheizen wird im Anschluß an das 7-tägige Funktionsheizen durchgeführt. Der Zementestrich ist dann in der Regel mindestens 28 Tage, der Calciumsulfatestrich mindestens 14 Tage alt. Diese Zeiten müssen zu den unten angegebenen Zeiten des Belegreifheizens hinzu gerechnet werden, wenn die Zeitdauer bis zur Belegreife abgeschätzt wird. Die Belegreife ist erreicht, wenn die Anforderungen an den Restfeuchtegehalt des Estrichs nach der nachfolgenden Tabelle eingehalten werden.

**Achtung: Belegreifheizen bzw. erforderliche Varianten sowie Folienprüfungen sind gesondert abzurechnen und zu beauftragen!**

| Maximaler Feuchtegehalt des Estrichs in % ermittelt mit dem CM Gerät |                       |                              |
|--|-----------------------|------------------------------|
| Oberboden  | Zementestrich<br>Soll | Calciumsulfatestrich<br>Soll |
| elastische Beläge  | 1,8                   | 0,3                          |
| textile Beläge dampfdicht  | 1,8                   | 0,3                          |
| textile Beläge damfdurchlässig                                       | 3,0                   | 1,0                          |
| Parkett  | 1,8                   | 0,3                          |
| Laminatboden   | 1,8                   | 0,3                          |
| keramische Fliesen bzw.  | Dickbett 3,0          | -                            |
| Natur-/Betonwerkstein  | Dünnbett 2,0          | 0,3                          |

**Belegreifheizen begonnen am:**

- |                             |   |                          |
|-----------------------------|---|--------------------------|
| 1. Tag: aufgeheizt auf      | + 25 °C Vorlauftemperatur, Nachtabenkung außer Betrieb                  | <input type="checkbox"/> |
| 2. Tag: aufgeheizt auf      | + 35 °C Vorlauftemperatur, Nachtabenkung außer Betrieb                  | <input type="checkbox"/> |
| 3. Tag: aufgeheizt auf      | + 45 °C Vorlauftemperatur, Nachtabenkung außer Betrieb                  | <input type="checkbox"/> |
| 4. Tag: aufgeheizt auf      | + 55 °C Vorlauftemperatur, Nachtabenkung außer Betrieb                  | <input type="checkbox"/> |
| 5. Tag bis einschl. 15. Tag | geheizt mit vorgesehener maximaler Vorlauftemperatur ohne Nachtabenkung | <input type="checkbox"/> |
| 16. Tag: abgesenkt auf      | + 45 °C Vorlauftemperatur, Nachtabenkung außer Betrieb                  | <input type="checkbox"/> |
| 17. Tag: abgesenkt auf      | + 35 °C Vorlauftemperatur, Nachtabenkung außer Betrieb                  | <input type="checkbox"/> |
| 18. Tag: abgesenkt auf      | + 25 °C Vorlauftemperatur, Nachtabenkung außer Betrieb                  | <input type="checkbox"/> |
| 19. Tag                     | Feuchtemessung  |                          |

Bestätigung (Datum, Stempel, Unterschrift)

Bauherr / Auftraggeber

Bauleiter / Architekt

Heizungsbaubetrieb

Oberbodenleger